

Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Große-Röthig (Die Linke)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Mittelverwendung der Thüringer Staatskanzlei im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 18. März 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. April 2025 beantwortet:

1. Wie viel Geld haben Gestaltung und Produktion des auf der Messe Thüringen Ausstellung 2025 gezeigten Grünen Herzens insgesamt gekostet?

Antwort:

Die auf der Thüringen Ausstellung 2025 gezeigte Multifunktionswand (auch: „Grünes Herz“) soll den Prozess der neuen Markenpositionierung des Freistaats Thüringen über das gesamte Jahr hinweg begleiten. Die Markenpositionierung ist Teil des 100-Tage-Programms der Landesregierung. Folgerichtig bildete die Thüringenausstellung den öffentlichkeitswirksamen Auftakt. Die Gesamtkosten für Gestaltung und Produktion der Multifunktionswand beliefen sich auf 10.148 Euro. Die Entscheidung zur Teilnahme an der Thüringen Ausstellung 2025 wurde durch verbindliche Anmeldung am 30. September 2024 und damit vor Beginn der vorläufigen Haushalts- und Wirtschaftsführung getroffen. Damit einher geht die Beauftragung von Messebauleistungen aus einem bestehenden Rahmenvertrag.

2. Wie viel Geld haben Gestaltung, Produktion und Ausspielung der Kampagne „Bock auf nen geilen B ... Job“ insgesamt gekostet?

Antwort:

Unter der Arbeitgebermarke „Dienst macht Fortschritt“ verstärkt die Landesregierung ihre Fachkräftegewinnung durch eine ressortübergreifende Kampagne, die das Karriere- und Bewerbungsportal mit einem crossmedialen Mix aus Out-of-Home-Werbung, Radiospots und Social Media bewirbt. Die Kampagne wurde bereits im Jahr 2024 umfassend konzipiert, vorbereitet und – noch vor Beginn der vorläufigen Haushaltsführung – vertraglich beauftragt. Dabei wurden sämtliche Agentur- und Produktionsleistungen bereits im Jahr 2024 erbracht. Entgegen der ursprünglichen Planung wurde das Rollout der Kampagne im öffentlichen und digitalen Raum bewusst auf März 2025 terminiert. Grund hierfür war die Entscheidung, die Sichtbarkeit der Maßnahmen nicht durch die mediale Aufmerksamkeit rund um die Bundestagswahl im Februar 2025 zu beeinträchtigen. Durch den späteren Start konnte sichergestellt werden, dass die Kampagne die gewünschte öffentliche Wahrnehmung erfährt. Für die Kampagne wurden im Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von insgesamt 64.795,50 Euro verausgabt. Diese setzen sich zusammen aus Agenturleistungen (Gestaltung verschiedener Motive und Projektkoordination), Hörfunk (Produktion und Ausspielung), Out-of-Home-Werbung (18/1-Trailer sowie City Light Poster) sowie ergänzenden Printmaterialien.

3. Wie begründet die Landesregierung die Streichung von Fördermitteln zur Unterstützung des Frauensports, konkret der Radsportveranstaltung Thüringen Ladies Tour?

Antwort:

Die seit 1996 bestehende Thüringen-Rundfahrt der Frauen wird seit dem Jahr 2017 als LOTTO Thüringen Ladies Tour ausgetragen. Mit der Lotto Thüringen GmbH hatte sich im Jahr 2017 ein neuer Hauptsponsor gefunden, mit dessen Engagement relative Planungssicherheit für dieses hochkarätig besetzte Rennen gewonnen werden konnte. Am 4. Juli 2022 warben die Veranstalter der LOTTO Thüringen Ladies Tour im Rahmen eines persönlichen Gesprächs beim damaligen Ministerpräsidenten um eine breitere finanzielle Unterstützung durch den Freistaat Thüringen. Begründet wurde dieses Werben damit, dass die Anforderungen, welche die Union Cycliste Internationale an die Austragung einer Rundfahrt in der „Pro-Serie“ stellt, stetig steigen und mit dem bisherigen Budget nicht finanziert werden können. Diese im politischen Raum angestellten Bemühungen der Ausrichter führten dazu, dass im Landeshaushalt für das Jahr 2023 erstmals ein Betrag in Höhe von 200.000 Euro für die Förderung der Rundfahrt eingestellt wurde. Der Betrag wurde den Sportfördermitteln (Kapitel 0435, Titel 684 71) zugeordnet und aus diesen bewilligt. Im Jahr 2024 wurde ebenso verfahren.

Dieses Verfahren beziehungsweise Vorgehen wurde durch das Fachreferat mit Blick auf die Regelungen des § 3 Abs. 2 Thüringer Sportförderungsgesetz, die den Profisport von der Förderung ausschließen, stets kritisch gesehen. Das Fachreferat hielt es für dringend erforderlich, eine andere Verfahrensweise zu finden, um den Regelungen des Thüringer Sportförderungsgesetzes zu entsprechen. Trotz der Bedenken wurde durch das damals zuständige Ressort für den Landeshaushalt für das Jahr 2025 nochmals ein Betrag in Höhe von von 200.000 Euro zur Unterstützung der Tour angemeldet. Die Veranstalter richteten Anfang des Jahres 2025 fernmündlich eine Anfrage nach Fortschreibung der bisherigen Förderung an die Staatskanzlei. Die nunmehr für den Sport zuständige Staatskanzlei entschied aus genannten Gründen, dass eine Förderung im Rahmen des Sporttitels nicht mehr in Betracht kommt.

Hierzu fand am 12. Februar 2025 in der Staatskanzlei ein Gespräch zwischen Vertretern des Hauses und den Veranstaltern der Tour statt, um welches diese gebeten hatten. In diesem Gespräch erläuterten die Veranstalter das aus planerischen Gesichtspunkten bestehende Erfordernis, möglichst zeitnah eine verbindliche Zusage über die Fortsetzung des Engagements des Freistaats Thüringen erhalten zu müssen. Dabei zeigten sie durchaus Verständnis für die aktuelle Haushaltssituation und die Auffassung des Fachreferats, dass für eine etwaige künftige Unterstützung des Landes eine andere Fördermöglichkeit gefunden werden muss. Seitens der Staatskanzlei wurden den Tour-Veranstaltern unter Erläuterung der aktuellen Haushaltssituation (vorläufige Haushaltsführung, falscher Titel) und konkreter haushaltsrechtlicher Zusammenhänge mitgeteilt, dass verbindliche Zusagen zur Fortsetzung des finanziellen Engagements der Landesregierung im Rahmen dieses Gesprächs nicht gegeben werden können. Man habe aber von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH die Zusage, den Sponsorenanteil um 10.000 Euro zu erhöhen und werde hier auch weiterhin unterstützend tätig sein.

Mit Schreiben vom 6. März 2025 teilte das Fachreferat den Veranstaltern der LOTTO Thüringen Ladies Tour mit, dass keine Mittel aus der Sportförderung in Aussicht gestellt werden können. Auf Initiative der Staatskanzlei kam es am 12. März 2025 noch einmal zu einem Gespräch im digitalen Format. Herr Minister Gruhner bekräftigte erneut seinen Willen, die von ihm als wichtiges Sportereignis bezeichnete LOTTO Thüringen Ladies Tour zu erhalten und zu unterstützen. Er stellte in Aussicht, einen hohen fünfstelligen Betrag im Rahmen von Sponsoring (Landesmarketing) zu ermöglichen (dazu 10.000 Euro durch die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH) und im Übrigen Möglichkeiten der Unterstützung aus den Mitteln für das Ehrenamt zu prüfen. In einem weiteren Termin mit Herrn Minister Gruhner sollte dann eine weitere Präzisierung erfolgen. Die Ausrichter stimmten diesem Vorgehen zu und ein Folgetermin wurde für den 14. März 2025 vereinbart. Dieser Folgetermin wurde seitens der Veranstalter abgesagt. Am 17. März 2025 haben die Veranstalter die diesjährige LOTTO Thüringen Ladies Tour final abgesagt, was die Staatskanzlei aus den Medien erfuhr. Am 18. März 2025 äußerte sich der Ministerpräsident in der Regierungsmedienkonferenz zur Tourabsage. Er trug vor, dass die Staatskanzlei erneuerte und erweiterte Angebote unterbreitet habe. Er betonte das Interesse am Stattfinden der Tour, weshalb man ein erneutes Gesprächsangebot an die Veranstalter gerichtet habe. Noch mit E-Mail vom 17. März 2025 schrieb der Veranstalter: „Wir schätzen die verschiedenen Angebote aus der Staatskanzlei in den letzten Tagen, die auf ein Bemühen schließen lassen, nach einer Lösung des Problems zu suchen.“ Die Landesregierung hat in der Tat von Anfang an ihre hohe Wertschätzung für das sportliche

Event geäußert und dessen Bedeutung gewürdigt. Ebenso klar wurde aber auch kommuniziert, dass in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung keine verbindlichen Zusagen erfolgen können. Die Landesregierung hatte zugesagt, im Gespräch bleiben zu wollen, um die Tour zu ermöglichen. Von daher ist der einseitige Abbruch der Gespräche nicht zu verstehen.

Gruhner
Minister